



	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Kap. I Die Tempelritter – ein Fantasieprodukt?	5
Kap. II Gibt es heute noch Templer?	6
Kap. III Wer waren die Tempelritter?	7
Kap. IV Gründung und Regeln des Templerordens	9
Kap. V Der Aufstieg des Templerordens	12
Kap. VI Die Templerburgen	13
Kap. VII Essensregeln bei Templers	16
Kap. VIII Werbereisen	17
Kap. IX Die Komturei	18
Kap. X Fortschritt und Entwicklung	21
Kap. XI Militärische Schlagkraft	22
Kap. XII Wirtschaftliche Schlagkraft	24
Kap. XIII Der Schatz der Templer	27
Kap. XIV Der Heilige Gral	28
Kap. XV Der Verlust des Heiligen Landes	29
Kap. XVI Verfolgung in Frankreich	30
Kap. XVII Auflösung des Templerordens	31
Kap. XVIII Lösungen	32



Vorwort

Die Tempelritter!

Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht wenigstens auf einem TV-Kanal in einer Dokumentation oder einem Abenteuerfilm von ihnen die Rede ist. Die Geheimnisse um die Templer, das ist immer ein dankbares Thema. In den Regalen der Buchhandlungen finden sich zahlreiche Publikationen über die Templer, sei es ein Krimi oder ein Sachbuch.

In unserer Zeit haben sich ungezählte neue Templervereinigungen gebildet, manchmal mit oder ohne einen Bezug zum historischen Vorbild. Das Stichwort Templer reicht aus, um bei Menschen im gesamten europäischen Kulturkreis Aufmerksamkeit und Neugier zu wecken.

Kaum eine andere Organisation hat die Menschen so beschäftigt wie die Tempelritter. Der Templerorden wird mit teils abenteuerlich anmutenden Theorien und Verschwörungen in Verbindung gebracht. Natürlich auch mit dem rätselhaften Verschwinden des Heiligen Grals – eine der seltsamsten Reliquien der Geschichte.

Aber immer geht es auch um die Frage, ob die Tempelritter noch heute existieren oder ob der Templerorden wirklich auf einen Schlag untergegangen ist, denn viele der Mitglieder konnten fliehen und entkamen mit wahrscheinlich voll beladenen Schiffen auf den amerikanischen Kontinent.

Der Thriller ‚Sakrileg‘ von Dan Brown ist weltweit ein Bestseller. Im Rahmen der Handlung werden interessante Verbindungen der Tempelritter mit dem Heiligen Gral dargestellt und hinterfragt.

Der Film Das Vermächtnis der Tempelritter ist einer der interessantesten Abenteuerfilme zu den Themen Templerorden/Heiliger Gral. Der Film ist spannend, gut recherchiert und ermöglicht Einblicke in die Geheimnisse der Legende um den Gral.

Viel Freude beim Einsatz der Kopiervorlagen wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlages und

Birgit Brandenburg

Besonders eignet sich der Band ‚Die Tempelritter‘ als Ergänzung zu den Bänden

- Die Kreuzzüge (12 100)
- Die Ritter (10 662)
- Das Mittelalter (10 663) und (11 686)

I. Die Tempelritter – ein Fantasieprodukt?



Wilde Krieger!

Sagenhafter Reichtum!

Mystische Schätze!

Geheimbünde, Intrigen und Zauberei.

Das ist die faszinierende Geschichte der Tempelritter. Auch wenn sich die Geschichte der Templer liest wie eine Sage, so ist sie kein Fantasieprodukt. Den Orden der armen Ritter Christi und des Tempels von Salomon – auch Tempelritter oder Templer genannt – gab (gibt?) es wirklich.

In der Literatur und in Abenteuerefilmen wird detailliert und spannend die atemberaubende Geschichte der Tempelritter erzählt und versucht, das Geheimnis des Ordens zu ergründen, dessen Macht und Magie bis in die heutige Zeit reichen.

Der Reichtum der Templer schien unermesslich. Europas Könige krochen vor ihnen zu Kreuze, um Kredite zu erbitten. Die Tempelritter entwickelten Finanzierungssysteme, die noch heute Grundlagen des internationalen Bankensystems sind, wie die Banknote oder den Kreditbrief.

Auch die geschichtswissenschaftliche Forschung hat sich mit den Templerorden befasst und die Ergebnisse mögen zu Meinungsverschiedenheiten führen. Fest steht aber der Heldenmut der Templer und der Beitrag, den sie zur Geschichte leisteten.

In seiner Glanzzeit war der Templerorden die mächtigste und einflussreichste Organisation der gesamten christlichen Welt.



Aufgabe 1: Was weißt du über die Tempelritter? Notiere.





II. Gibt es heute noch Templar?



EA

Aufgabe 1: Lies den Text und beantworte die Fragen schriftlich in deinem Heft.

Zu Beginn des vierzehnten Jahrhunderts wollte König Philipp IV. der Schöne von Frankreich sein Land möglichst von den Templern befreien. Der König schuldeten ihnen Geld, was er nicht zurückzahlen konnte oder wollte. Zudem galt der Templerorden als unermesslich reich.

König Philipp wollte sich deren Geld und Güter aneignen, um seine leeren Geldtruhen zu füllen. Die Templar mussten also aus seinem Land verschwinden. Er verfasste eine Liste mit Anschuldigungen und veranlasste eine Verfolgungsjagd auf die Templar, ließ sie in Gefängnissen einsperren oder auf dem Scheiterhaufen verbrennen.

Am Ende musste er feststellen, dass sich die ganze Aktion nicht gelohnt hatte, denn die Templar hatten ihren beweglichen Besitz vorher außer Landes gebracht. Der Templerorden schien zerschlagen.

Die Ritter flohen in die Länder, wo die Verfolgung nicht ganz so stark war – nach Deutschland oder Spanien – und traten einfach anderen Orden bei.

Anderswo in Europa, dort, wo die Templar der Verfolgung entkamen, richtete sich der Templerorden neu ein. In Portugal änderten sie nur ihren Namen. Sie nannten sich Ritter von Jesus Christus, die später durch ihre Expeditionen zu den Westindischen Inseln berühmt wurden.

Seefahrer wie Vasco da Gama gehörten dem Orden an. Kolumbus Schwiegervater war Großmeister des Ordens und Kolumbus segelte mit dem familieneigenen Tempelkreuz auf den Segeln über den Atlantik. Den Christusorden gab es bis 1830.



a)	Wer wollte die Templar aus seinem Land haben?
b)	Aus welchen beiden Gründen sollten die Templar das Land verlassen?
c)	Wie säuberte man das Land von den Templern?
d)	Welches finanzielle Ergebnis hatte die Aktion?
e)	Nenne zwei Wege, auf denen der Templerorden überlebte.
f)	Welcher berühmte Entdecker segelte unter dem Tempelkreuz?

III. Wer waren die Tempelritter?



Die Geschichte der **Tempelritter** ist eng mit den Kreuzzügen verbunden. Ohne den Kampf um das Heilige Land durch die Kreuzzüge hätte es den Ritterorden nicht gegeben.

Noch heute faszinieren die Templer, auch wenn ihr Orden nur knapp 200 Jahre Bestand hatte. Noch immer beschäftigen sich Kinofilme und Literatur mit dem Ritterorden.



Aufgabe 1: Lies den Text und setze die Wörter aus der Liste sinnvoll in die Lücken ein.

Templer / Mitglieder / Tempel / Ritter / Folter / Ideale / Orden / Auflösung / Gehorsam / Salomon

Die Tempelritter, auch _____ oder Tempelherren genannt, gründeten **1118** den **Templerorden**. Er entstand in der Folge des 1. Kreuzzuges und war der erste geistliche Ritterorden. Bisher waren die Stände der adeligen _____ und der Mönche getrennt. Der neue Orden vereinigte die _____ beider Stände: Armut, _____ und Keuschheit. Das erste **Hauptquartier der Templer** war die **Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem**. Man nahm an, dass dort der _____ Salomons gewesen sei. Deshalb nannte sich der Templerorden: _____ *der armen Ritter Christi vom Tempel* _____. Das Motto der Templer hieß: *Herr, für deinen Namen gib uns Ruhm.*



Der Tempelorden bestand bis 1312. Die _____ erfolgte schrittweise. 1307 wurden _____ des Ordens verschiedener Verbrechen beschuldigt und angeklagt. Unter _____ gestanden sie die Verbrechen. 1312 wurde der Orden durch Papst Clemens V. aufgelöst.



IV. Gründung und Regeln des Templerordens



Aufgabe 3: *Vergleiche die Kreuzfahrerstaaten mit den heutigen Namen der Gebiete. Benutze einen Atlas und notiere die Namen, die du herausfindest. Notiere.*





Aufgabe 4: *Lies den Text zur Gründung des Templerordens.*



Im Jahr **1120** wurde der Tempelritterorden „Die arme Ritterschaft Christi vom Salomonischen Tempel“ gegründet. Der Gründer war laut Überlieferung Hugo von Payens, ein Adelige aus Frankreich.

Ziel des Ordens war es, „nach Kräften“ für die Sicherheit von Straßen und Wegen zu sorgen, besonders aber die Pilger vor Raubüberfällen zu beschützen.



Aufgabe 5: *Lies den Text und fülle die Lücken mit passenden Wörtern aus der Wörterliste.*



Siegel / Gehorsam / Knappen / Pferd / Brüderlichkeit / Fleisch / Tempelritter / Eintritt

Zu den **72 Ordensregeln** gehörten die drei Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams, die jeder Templer vor seinem _____ in den Orden abgeben musste. Weiter war geregelt: gemeinsame Mahlzeiten; _____ dreimal in der Woche, die Stellung der Dienstleute und _____, die täglichen religiösen Pflichten.

Der _____ und die Disziplin der Brüder waren besonders wichtig, denn davon hing die gemeinsame Schlagkraft der Tempelritter ab.

Das **offizielle** _____ zeigt zwei Tempelritter, die auf einem Pferd reiten.

Damit wollte der Orden die _____ ausdrücken, aber auch die Armut, die es dem einzelnen Ritter nicht erlaubte, ein eigenes _____ zu besitzen.

Es bleibt aber zu bezweifeln, ob die _____ jemals in Armut gelebt haben.

IV. Gründung und Regeln des Templerordens



Damit der Templerorden funktionierte, mussten die **Aufgaben** verteilt werden. Dafür wurden Jobs geschaffen und mit fähigen Leuten besetzt. Es entstand eine **Hierarchie** (Rangordnung) in der Bedeutung der Jobs.



Aufgabe 6: Die Rangordnung kannst du an der Anzahl der Sterne ablesen. Der Ranghöchste ist mit einem * markiert. Wer hat welche Aufgaben im Templerorden? Ordne zu. Schreibe ins Heft.

1	Der Schatzmeister***	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	a	zuständig für das ursprüngliche Gründungsziel des Ordens: den Schutz der Pilger.
2	Der Seneschall / Marschall**	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	b	erhielt die Beute aus den Feldzügen, verteilte die Templer auf die verschiedenen Häuser und Festungen des Ordens, je nach ihren Fähigkeiten und den Erfordernissen des Krieges.
3	Der Großmeister*	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	c	Stellvertreter des Großmeisters, überwachte die Versorgung der Tiere, den Unterhalt von Material und die Pflege der Waffen.
4	Der Komtur der Stadt Jerusalem****	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	d	stand an oberster Stelle des Ordens, leitete den Orden, wurde durch die Tempelritter gewählt, fasste Beschlüsse nach dem Rat des Konvents.



Aufgabe 7: Lies den Text und beantworte die Frage schriftlich.

Jeder durfte in den Templerorden eintreten. Doch um Tempelritter zu werden, musste man zuvor die Schwertleite empfangen haben. Man musste der Sohn eines Ritters oder der Nachkomme eines Ritters in der männlichen Linie sein. Erfüllte man diese Voraussetzungen, folgte ein strenges Zeremoniell zur Aufnahme in den Orden.

Die Stellung eines Tempelritters im Orden erkannte man an der Anzahl seiner Pferde:

Großmeister = 4 Pferde + 1 orientalisches Pferd

Marschall = 4 Pferde + 1 orientalisches Pferd

Höhere Würdenträger = 4 Pferde

Krieger = 3 Pferde

Warum war die Anzahl der Pferde für die Stellung eines Ritters von Bedeutung?



Was ist die Schwertleite?

Am Ende der Zeit als Knappe erfolgte die Schwertleite, die Verleihung des Rittertitels. Die Zeremonie fand in einer Kirche statt. Der Herr legte dem Knappen die Sporen an und band ihm das Schwert um. Dann erfolgte der Ritterschlag. Der Knappe war nun Ritter.

VI. Die Templerburgen



Überall auf dem Weg ins Heilige Land wurden Kreuzfahrerburgen gebaut. Diese Festungen dienten als kaum einnehmbare Rückzugsmöglichkeiten gegen Feinde.

Die Templer erhielten seit ihrer Gründung viele Spenden in Europa, darunter auch Güter und Landbesitz. Verwaltet wurde das Vermögen direkt vor Ort in den **Komtureien** (Niederlassungen). Die bekanntesten Komtureien waren der *Temple de Paris* und die *Temple Church in London*. Auch der Berliner Stadtteil *Tempelhof* geht auf eine solche Komturei zurück.

Um ihre zahlreichen Besitzungen zu schützen, bauten oder übernahmen die Templer auch in Europa Burgen. In Deutschland gab es eine Templerburg in Osthofen bei Worms. Um 1300 gehörten 870 Burgen, Komtureien und Zweigniederlassungen zum Orden.

Die **Spuren der Templer** finden wir heute noch in **Straßennamen**: Tempelhofstraße, Templerstraße, Tempelstraße, Tempelherrenstraße, Tempelgraben oder Tempelgasse.



Aufgabe 1: Notiere die Namen der Kreuzfahrerburgen im Heiligen Land.



Aufgabe 2: Welche der Städte im damaligen Heiligen Land gibt es heute noch? Notiere.





XI. Militärische Schlagkraft



Aufgabe 1: Lies den Text.

Die Kampfkraft der Tempelritter war berühmt. Die Armee hatte einen Ruf als militärische Elitetruppe. Dies lag vor allem daran, dass die militärischen Einheiten aus hervorragend ausgebildeten und disziplinierten Rittern bestanden und die gesamte Templerarmee eine klare Gliederung hatte.

Zudem war die Templerarmee nach Kämpfen nicht auf Plünderungen zu ihrer Versorgung angewiesen wie andere Armeen. Die Templer führten ihre Kämpfe bis zum Ende durch, was ihnen einen Vorteil verschaffte. Andere Armeen in dieser Zeit waren nach kurzem Kampf oft mehr damit beschäftigt, nach Wertgegenständen zur Plünderung Ausschau zu halten.



Das höchste Ziel der Templer war ohnehin, die Ungläubigen zu töten oder dafür auch beim Kampf zu sterben. Ihr Lohn war das ewige Leben im Himmelreich. Das führte dazu, dass sich die Ritter bei jeder militärischen Aktion ohne Rücksicht in den Kampf stürzten, was zu hohen Verlusten führen konnte. Deshalb waren sie auf stndigen Nachschub an Kämpfern aus dem Abendland angewiesen.



Aufgabe 2: Beantworte die Fragen in deinem Heft/Ordner.

- Was bedeutet „militärische Elitetruppe“?
- Welche Vorteile hatte es, dass die Templerarmee nach Kämpfen nicht auf Plünderungen angewiesen war?
- Warum waren die Tempelritter auf stndigen Nachschub an Kämpfern aus dem Abendland angewiesen?
- Was hältst du von dem höchsten Ziel der Templer „die Ungläubigen zu töten oder selbst beim Kampf zu sterben“?



XI. Militärische Schlagkraft



Aufgabe 3: Lies den Text über das Lagerleben der Templer.

Wenn die Templerarmee ihr Lager während eines Feldzugs aufschlug, wurde zuerst ein Lagerbereich durch ein Seil abgetrennt. Das wurde die **Kommando- und Versorgungszentrale**. Neben den Zelten der wichtigsten Amtsinhaber befanden sich hier noch das Speise- und Kapellenzelt, sowie das Depot für das Gemeinschaftsgut.



Um die Kommandozentrale herum wurden die Gemeinschafts- und Einzelzelte aufgebaut. Die „Einzelzimmer“ standen nur den Rittern zu. Zuletzt wurde das Stroh für den Innenraum der Zelte verteilt.

Sobald der Aufbau des Lagers beendet war, wurde der Befehl zum Feuerholz- und Futterholen ausgerufen. Vorher durfte niemand gehen oder geschickt werden.

Für den Feldzug wurden die Essensregeln abgewandelt. Es gab keine gedeckten Tische, an denen alle zusammen aßen. Sobald der Herold die Verteilung der Rationen ausrief, gingen von jedem Truppenteil einige Brüder zum Zelt des Proviantmeisters und holten dort für ihre Truppe Lebensmittel ab.



Aufgabe 4: Notiere Fragen zu den Antworten.

a) _____

Zuerst wurde ein Bereich des Lagers durch ein Seil abgetrennt.

b) _____

Im abgetrennten Bereich wurden die Zelte für die Versorgungszentrale aufgebaut.

c) _____

Um die Kommandozentrale baute man die Gemeinschafts- und Einzelzelte auf.

d) _____

Nach Aufbau des Lagers kam der Befehl zum Feuerholz sammeln.

e) _____

Brüder von jedem Truppenteil holten das Essen beim Proviantmeister ab.

f) _____

Im abgetrennten Bereich befanden sich noch das



XII. Wirtschaftliche Schlagkraft



Aufgabe 1: Lies die Texte der beiden Seiten.

Neben seinen militärischen Aufgaben betätigte sich der Templerorden auch wirtschaftlich sehr erfolgreich. Den Ausgangspunkt bildeten dabei regelmäßige Transporte von Einkünften, die die Besitzungen in Europa erzielten, zu den Niederlassungen im Heiligen Land. Die Tempelhäuser im Orient waren zuerst nur die Schatzkammern des Ordens.

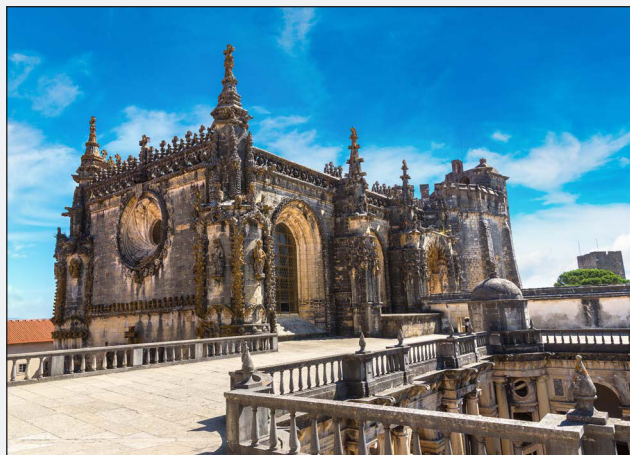
1135 begann der Templerorden auch Geld zu verleihen und einige Jahrzehnte später war das Kreditgeschäft (Verleihgeschäft) ein blühendes wirtschaftliches Betätigungsfeld. Als ehrliche Bankiers, die keine Zinsen nahmen, genossen sie einen so guten Ruf, dass nicht nur christliche, sondern auch moslemische Kaufleute diese Zusammenarbeit suchten. Sie verliehen auch enorme Geldsummen an verarmte Könige und wurden so die Bankiers sämtlicher europäischer Königshäuser.

Die Aufgaben der etwa 9000 über Europa verstreuten Besitzungen des Templerordens bestanden darin, Gewinne zur Finanzierung des Kampfes im Heiligen Land zu erzielen und neue Krieger anzuwerben. Die beiden Hauptquartiere der Besitzungen lagen in Paris (Frankreich) und London (England).

Eine der Burgen des Templerordens ist noch in Spanien zu sehen: Die Burg von Ponferrada.



Außerdem blieb die Klosteranlage Convento de Cristo in Tomar, Portugal, erhalten



Mit seinen zahlreichen Besitzungen verfügte der Orden über ein hervorragendes Netzwerk, zudem über eine eigene Flotte und ihre Wirtschaft blühte. Diese Verbindungen machten sie zu geschätzten Partnern verschiedener Herrscher.